

Verbundkatalog Kalliope

Gerdes, Udo Rolf

Esens, 1951-02-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Udo Rolf Gordes
(29) Essens (Ostiriesland)
Waldhölzling

den 26. 2. 51.

Sehr geehrter Herr Bonsels!

Wenden Sie sich meiner noch
zumindest? Es sind wohl schon
mehr als 4 Jahre seit unserem
Ringes Briefwechsel vergangen ~~ist~~ -
wir sind alle älter geworden -
Sie zu Greis - und ich zu
Jüngling - und zwischen Heute
und Gestern liegen Jahre als
Strecken - Zerstörung und Auf-
bau - und wir sind wohl
alle an dem Leid und Schicksal
gewachsen, wenn wir den Sinn
allen Geschehens zu verstehen
suchen.

Ich möchte so gerne wissen, wie es Ihnen geht. Oft las ich hier wieder Briefe von Ihnen, konnte es jedoch nie anschaffen, da wir nach dem Krieg alle am geworden sind, und doch sind mir Ihre Briefe immer noch sehr wertvoll und werden es immer bleiben.

Ich konnte 1943 in Erfurt als Gärtner, wurde nach einem halben Jahr entlassen. Dann 1947 zur Entlassung, konnte dann bei Kassel weiter, arbeitete 1. Gehilfenjahr in Bad Domburg b./ Frankfurt, 5 Monate hier und 3 Monate in Bremen, wo ich arbeitslos wurde (Grunder d. J.) und jetzt noch bin. Da sich meine bisherige Praxis nun fast auf 4 Jahre beläuft, kann ich ab Herbst in Osnabrück 4 Semester Gartenbauwissenschaft besuchen, um meine

Bildung zu werden.

Nun Vater als Elter wurde gleich nach Kriegsende aus dem Amt entlassen und finanziell demütigt, obwohl er nichts Unrechtes getan hat. So hat er 2 Jahre in holländischen Gefangnissen verbracht, wurde ohne Prozess freigelassen, da eine Konferenz einverstanden war, und mußte nun von Deutschen geleitet werden. Er ist jetzt noch nicht außer Verfolgung gestellt. Wir wissen nicht, warum er das alles verdient hat. Es ist uns ein Rätsel.

So hat jeder seinen Packen zu tragen. - Unser Wald sieht noch fast im alten Topp. Wenn ich aus der fremden Runde, eingefügt er mich immer verständnisvoll. Und überall in der Fremde wird mir die Natur zum Glück und zur gegenseitigen Tröstung.

Ich schreibe auch immer noch
sehr gerne. Das gehört zu meinen
liebsten Beschäftigungen. In Zeit-
schriften darf ich manchmal veröffentlichen,
mir werden meine Gedanken nicht
gerne aufgenommen - man zieht
mehr Sensation, Spannung, Hand-
lung, die Zeit ist oberflächlich ge-
nug, dem Menschen fehlt meist die
Tiefe. So habe ich's nicht leicht,
mit meinen Gedanken durchzukommen.
Aber das ist wohl das Schicksal vieler
und tröstet mich nicht. Es
muß alles seine Zeit haben - auch
das geistige Wachsen - in sich
selbst und in der Menschheit, die
trotz allem fühlungslos ist. -
Ich würde mich freuen, einmal von
Ihnen zu hören! - In Verbunden-
heit grüßt Sie

Ihr Criso Rolf Gerdas